



Arth, 10. Januar 2026

SP FÜR INDIVIDUALBESTEUERUNG UND GEGEN HALBIERUNGSGESENNSCHAFT

Die SP Kanton Schwyz hielt am Freitag, 9. Januar, in Goldau ihren traditionellen Neujahrsapéro mit vorheriger Kantonalversammlung ab. Für die Abstimmungen vom 8. März empfiehlt sie drei Mal Ja und zwei Mal Nein.

Präsidentin Karin Schwiter begann die Versammlung mit einer Schweigeminute für die Opfer von Crans Montana, bevor sie zu den ordentlichen Traktanden überleitete. Mehr als 50 SP-Mitglieder wohnten der Versammlung bei und liessen sich umfassend über die kommenden Abstimmungen informieren.

«Die Heiratsstrafe gehört abgeschafft», war sich die Versammlung einig. Ausführlich klärte SP- Kantonsrat Jonathan Prelicz die Versammlung über Pro und Kontra der Individualbesteuerung auf. Mit ihrer Annahme füllt künftig jede Person eine eigene Steuererklärung aus und zahlt ihre Steuern unabhängig vom Zivilstand. «Die Individualbesteuerung ist ein Meilenstein für die Gleichstellung und hat auch positive Auswirkungen auf die Wirtschaft», betonte Prelicz. So wird die steuerliche Bestrafung von Zweitverdiener:innen damit endlich Geschichte. Die SP-Mitglieder befürworteten die Vorlage klar mit nur zwei Gegenstimmen.

Zur Klimainitiative stand der Versammlung mit Michael Töngi, Nationalrat der Grünen aus Luzern, ein veritabler Fachmann zur Verfügung. «Bereits hat sich die Schweiz um 2,9 Grad erwärmt und steuert ohne konsequenter Klimaschutz bis Ende Jahrhundert auf eine Erwärmung von bis zu 4,9 Grad zu», erinnerte Töngi. Deshalb soll der Bund jährlich 0,5 bis 1 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für die Energiewende, Gebäudesanierungen und die Umstellung auf klimafreundliche Technologien bereitstellen, fordert die Initiative. Für die Versammlung war Dringlichkeit von mehr Investitionen in Klimaschutz klar. Sie sprach sich mit nur einer Gegenstimme für ein Ja zur Klimainitiative aus.

Viele Fragen durfte Urs Fink, Präsident der SRG Schwyz und Mitglied der SP Einsiedeln, zur Volksinitiative “200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)” beantworten. Er hob hervor, wie wichtig das Schweizer Radio und Fernsehen für die neutrale und verlässliche Information der Bevölkerung in allen Landesteilen ist. Die SP ist überzeugt: Gerade in Zeiten, in denen Milliardäre im grossen Rahmen Fernsehsender und Zeitungen aufkaufen und sich Fake-News in Windeseile verbreiten, brauchen wir einen starken medialen Service Public. So sprachen sich die Anwesenden mit grossem Mehr gegen die Halbierungsinitiative aus.

Wenig Anlass zur Diskussion gab schliesslich die Bargeldinitiative sowie ihr Gegenentwurf, die Lukas Achermann aus Goldau vorstellte. Die SP spricht sich einstimmig für den Gegenentwurf aus. Er stellt die Bargeldversorgung sicher und ist besser formuliert als die Initiative.

Im Anschluss an die Versammlung gab der traditionelle SP-Neujahrsapéro den Anwesenden Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Grüne-Nationalrat Michael Töngi, Luzern, stellte die Klimafondsinitiative vor und beantwortete zusammen mit SP-Kanton-Schwyz-Präsidentin Karin Schwiter Fragen aus der Versammlung.



Grüne-Nationalrat Michael Töngi, Luzern, stellte die Klimafondsinitiative vor und beantwortete zusammen mit SP-Kanton-Schwyz-Präsidentin Karin Schwiter Fragen aus der Versammlung.

SP Kanton Schwyz

Für weitere Auskünfte:

SP-Parteipräsidentin Karin Schwiter, 076 442 32 76